

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Problemstellung und Zielsetzung der Untersuchung.....	1
1.2	Handlungstheoretische Semantik.....	4
1.3	Abgrenzung der Untersuchung.....	7
1.4	Zum Korpus.....	10
1.5	Hinweise zur Terminologie.....	11
2	Wortbedeutungen und deren problematische Wissensrahmen	15
2.1	Wortbedeutung.....	15
2.2	Aspekte der Wortbedeutung.....	16
2.2.0	Lexikalische Bedeutung und Meinungsäußerung.....	16
2.2.1	Denotativ-deskriptive Bedeutung.....	17
2.2.2	Konnotativ-deontische Bedeutung.....	18
2.2.3	Soziokulturelle Bedeutung.....	22
2.3	Wortbedeutung als relationale Beziehung.....	25
2.3.1	Reden über Bedeutung.....	25
2.3.2	Referieren über Bedeutung.....	27
2.4	Wortbedeutung als Geflecht aus Sprach- und Weltwissen.....	27
2.4.1	Sprach- und Weltwissen.....	27
2.4.2	Wortbedeutung im Wörterbuch.....	29
2.5	Wortbedeutung als interpretative Erklärung.....	32
2.5.1	Gebrauch und Erklärung.....	32
2.5.2	Erklärung durch Subsumtion.....	36
2.5.3	Erklärung durch Intentionalität.....	37
2.5.4	Erklärung durch Vorwissen und Erfahrung.....	39
2.5.5	Erklärung durch Sachwissen.....	42
2.5.6	Referenzfixierende Erklärung.....	44
2.5.7	Bedeutungserklärung als Teil sozialer Wirklichkeit.....	46
3	Wandel von Wortbedeutungen als Innovation	51
3.1	Bedeutungswandel.....	51
3.1.1	Begriff des Bedeutungswandels.....	51
3.1.2	Konventioneller und innovativer Bedeutungswandel.....	52
3.1.3	Konvention und Bedeutungswandel.....	53
3.1.4	Bedeutungswandel konventioneller Art.....	55
3.1.5	Bedeutungswandel und unsichtbare Hand.....	57
3.2	Innovation der Wortbedeutung.....	59
3.2.1	Konstitution und Gegenstand.....	59
3.2.2	Anlässe der Innovation.....	60

3.2.3	Innovation als Reinterpretation der Referenz	62
3.2.4	Subjektive und objektive Interpretation.....	65
3.2.5	Kulturelle Spezifik bei der Bedeutungsinterpretation	67
3.2.6	Kulturelle Disparität, disparate Interpretation	71
3.3	Faktoren der Bedeutungsinnovation	72
3.3.1	Abstraktion und Vagheit.....	72
3.3.2	Variantenspektrum der Wortbedeutung.....	76
3.3.2.1	Bedeutungsvariante.....	76
3.3.2.2	Variantenspektrum und Familienähnlichkeit.....	78
3.3.2.3	Bewegung und Ableitung von Bedeutungsvarianten	80
3.3.3	Verfahren der Übertragung	82
3.3.3.0	Ihre Relevanz	82
3.3.3.1	Metapher	83
3.3.3.2	Euphemismus	85
3.3.4	Kritik des Wortgebrauchs	87
3.3.5	Auslegungstätigkeit.....	89
3.3.5.1	Bedeutungsinnovation durch Auslegungspraxis.....	89
3.3.5.2	Ausgerichtete normative Auslegung.....	91
3.3.5.3	Anschließbarkeit bei normativer Auslegung	93
3.3.5.4	Ethische Vorstellungen bei normativer Anschließbarkeit	96
3.3.6	Verstehens- und Auffassungsdifferenz.....	97
3.4	Reflexionsaspekte der Wortbedeutungsinnovation	102
3.4.1	Aspekt des Gebrauches	102
3.4.2	Aspekt des Zusammenhangs.....	103
3.4.3	Aspekt der Referenzgeschichte.....	104
3.4.4	Aspekt des Zwecks.....	105
3.5	Verbreitung der Bedeutungsinnovation von Wörtern.....	106
3.5.1	Begriff und Phasen der Verbreitung	106
3.5.2	Soziale Mechanismen der Verbreitung.....	108
3.5.3	Die unsichtbare Hand.....	110
3.6	Ausfluss der Wortbedeutungsinnovation.....	112
4	Epiphänomene des sozialen Wandels als Erklärungssymptome des Wandels von Wortbedeutungen.....	115
4.1	Wortbedeutungsgeschichte als Bestandteil der Sozialgeschichte.....	115
4.1.1	Wortbedeutungs- und Sozialgeschichte.....	115
4.1.2	Bedeutungswandel durch soziales Handeln.....	117
4.1.3	Bedeutungswandel durch soziale Umbrüche.....	119
4.1.4	Bedeutungswandel durch Wertewandel.....	121
4.1.5	Bedeutungswandel durch materiell-industrielle Entwicklungen.....	124
4.2	Bedeutungswandel als Instrument beim sozial(politisch)en Wandel ...	126

4.2.1	Instrument zum Taktieren und Indizieren.....	126
4.2.2	Instrument zur Bewusstseinskonstitution	128
4.2.3	Instrument der Macht bzw. zur Macht.....	130
4.2.4	Instrument zur Beeinflussung und Lenkung.....	133
4.3	Erklärungssymptome des Wandels von Wortbedeutungen	136
4.3.0	Im Allgemeinen.....	136
4.3.1	Anschauungswandel.....	136
4.3.2	Denkgerichteter Kampf.....	138
4.3.3	Normierung von Verhaltensregeln.....	140
5	Wandel von Wortbedeutungen durch Anschauungswandel	143
5.1	Anschauungs- und Bedeutungswandel	143
5.1.1	Wortbedeutung als Anschauung	143
5.1.2	Einfluss des konnotativ-deontischen Aspekts.....	144
5.1.3	Einfluss der Denkrichtung	146
5.2	Das Beispiel <i>Arbeit</i>	147
5.2.1	Zur Bedeutung des Wortes <i>Arbeit</i>	147
5.2.2	Bedeutungsfluktuation von Arbeit durch sozialen Wandel	149
5.3	Darstellung des Bedeutungswandels des Wortes <i>Arbeit</i>	151
5.3.1	Arbeit als Menschenrecht	151
5.3.2	Arbeit als geistige Arbeit	153
5.3.3	Arbeit als Ressource, „Ware“	156
5.3.4	Arbeit als soziale Dienstleistung.....	158
5.3.4.1	Verblässen der Erwerbsarbeit	158
5.3.4.2	Bedeutungsdeviation und -expansion von Arbeit.....	162
5.3.5	Arbeit wieder als Last	166
5.4	Zur kulturellen Spezifik beim Bedeutungswandel	170
6	Wandel von Wortbedeutungen durch denkgerichteten Kampf.....	175
6.1	Bedeutungswandel und denkgerichteter Kampf.....	175
6.1.1	Wortbedeutung als Kampfmittel.....	175
6.1.2	Auf der Ebene der Formseite	178
6.1.3	Auf der Ebene der Inhaltsseite	179
6.1.4	Umgang mit Mitteln des Kontrahenten	181
6.2	Das Beispiel <i>Gleichberechtigung</i>	182
6.2.1	Zur Bedeutung des Wortes <i>Gleichberechtigung</i>	182
6.2.2	Bedeutungsfluktuation von Gleichberechtigung durch sozialen Wandel	183
6.3	Darstellung des Bedeutungswandels des Wortes <i>Gleichberechtigung</i>	185
6.3.1	Gleichberechtigung als funktionsverschiedene Arbeitsteilung	186

6.3.1.1	Funktionsverschiedene und geschlechtsspezifische Arbeitsteilung	186
6.3.1.2	Perspektiven des Kampfs um Gleichberechtigung	187
6.3.1.3	Fehde um Bedeutungsfixierung von Gleichberechtigung	188
6.3.1.4	Bedeutungstransformation durch Fahnen- und Stigmawörter	194
6.3.1.4.1	Gleichberechtigung als Funktionsteilung und nicht Gleichmacherei ...	194
6.3.1.4.2	Gleichberechtigung als Gleichstellung und nicht Bevormundung	195
6.3.2	Gleichberechtigung als Statusgleichsetzung der Partner	196
6.3.3	Gleichberechtigung als Partnerschaftsverhältnis	199
6.3.4	Gleichberechtigung als Gleichstellung der Partner in allen Lebens- bereichen	203
6.3.5	Gleichberechtigung als quotative Gleichstellung	206
6.4	Zur kulturellen Spezifik beim Bedeutungswandel	211
7	Wandel von Wortbedeutungen durch Normierung von Verhal- tensregeln	217
7.1	Bedeutungswandel und Verhaltensregeln	217
7.1.1	Wortbedeutung als Verhaltenslenkung	217
7.1.2	Aktualisierungsnotwendigkeit	218
7.1.3	Zukunftsorientierte Perspektive des Bedeutungswandels	221
7.2	Das Beispiel <i>Gewalt</i> in § 240 des Strafrechts	222
7.2.1	Zur Bedeutung des Wortes <i>Gewalt</i>	222
7.2.2	Bedeutungsfluktuation von Gewalt durch sozialen Wandel	227
7.3	Darstellung des Bedeutungswandels des Wortes <i>Gewalt</i>	228
7.3.1	Gewalt als Anwendung körperlicher Kraftentfaltung	229
7.3.2	Gewalt als körperliche Zwangswirkung beim Opfer	231
7.3.3	Gewalt als psychischer Zwang gegenüber dem Opfer	233
7.3.4	Gewalt als psychisch-physische Zwangswirkung	238
7.4	Zur kulturellen Spezifik beim Bedeutungswandel	242
8	Resümee	247
9	Quellen und Literatur	251